

Verarbeitungsanleitung

klimasan -W, -I, -S, -rk, -F

Rein mineralisches – anorganisches Perlitmaterial

klimasan kann auf jede Mauerwerksart im Alt- oder Neubau aufgebracht werden. Die Vorbereitung des Untergrundes erfolgt nach DIN 18550. Alter Putz muss bis auf das Mauerwerk abgeschlagen werden, lose Mauerwerksteile sowie lose Putz- und Mörtelreste sind zu entfernen.

Bei Mischmauerwerk siehe besondere Verarbeitungsanleitung!

Spritzbewurf

klimasan

Oberputz z.B. klimasan antik

-W, -I, -S, -rk, -F

1. Vorarbeiten

Mit Spritzbewurf, Mörtelgruppe P III zur Herstellung eines einheitlichen, tragfähigen Untergrundes vorspritzen.

Bei Neubauten vollflächig vorspritzen, bei Altbauten warzenförmigen Vorspritz (50 – 70 % der Deckfläche) ausführen.

2. Mischen

Bei Handverarbeitung wird der gesamte Sackinhalt im Zwangs- oder Freifallmischer unter Zugabe von ca. 16 bis 18 Litern sauberem Wasser angemischt. Die maximale Mischzeit von 5 Minuten darf nicht überschritten werden.

Für die maschinelle Verarbeitung sind handelsübliche Putzmaschinen geeignet, die mit einer Dämmputzeinrichtung ausgerüstet sind. Wichtig ist die Nutzung der vom Hersteller vorgeschriebenen Dämmputzschnecke. Bei der Verarbeitung sind großvolumige Schläuche und mind. 20 m Schlauchlänge zu verwenden.

3. Verarbeitungskonsistenz

klimasan hat dann die richtige Verarbeitungskonsistenz, wenn der angemischte Putz cremig auf der Kelle stehen bleibt. Auf keinen Fall so nass anmischen wie herkömmliche Mörtel oder Putze.

4. Putzauftrag

Der Putzgrund ist gut vorzunässen.

klimasan wird in cremigem Zustand wie herkömmlicher Putz aufgetragen. Material mindestens 20 mm dick von oben nach unten auftragen. Bei Putzdicken über 3 cm Gesamtstärke wird **klimasan** lagenweise in mehreren Arbeitsgängen mit zwischenzeitlicher Antrocknung aufgetragen (je Lage bis 3 cm). Die Verarbeitungszeit beträgt etwa 4 Stunden.

5. Abziehen

klimasan wird mit einer Kartäsche aus Holz oder vorzugsweise aus Aluminium mit vorheriger guter Nässung abgezogen. Auf keinen Fall eine trockene Kartäsche verwenden. Kartäschchen aus Kunststoff sind nicht geeignet.

6. Mindeststandzeit vor Weiterarbeit

Je nach Putzgrund	LHLz	ca. 1 Stunde
	Mz	ca. 1 – 2 Stunden
	Beton	ca. 12 Stunden

Bei intensiver Sonnenbestrahlung oder stark austrocknendem Wind muss die verputzte Fläche mit einem leichten Wasserstrahl besprüht werden.

Klimasan muss unbedingt langsam trocknen.

7. Oberfläche

Die oberste Putzlage ist eben abzuziehen und nach Verfestigung mit Gitterrabbot planzuschneiden.

klimasan kann auch unter ständigem Nässen mit einem Schaumstoffbrett vorsichtig abgerieben werden.

8. Oberputz

Als Oberputz sollte ein diffusionsoffener reinmineralischer Putz, vorzugsweise auf Kalkbasis in beliebiger Körnung verwendet werden. Die Anforderungen der wasserabweisenden Eigenschaften nach DIN 18550 sind einzuhalten. Im Innenbereich ist zur Herstellung von glatten Oberflächen z. B. Kalkglätte zu verwenden.

Generell gilt für Oberputz

bei **klimasan –W** (Außendämmputz): sd-Wert $\leq 0,05$ m, w-Wert $\leq 0,5$ (kg/ m² h^{1/2})

bei **klimasan** im Innenbereich: sd-Wert $\leq 0,05$ m

klimasan - Perlit GmbH

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Roland Naujoks

HRB 5772